

stimmt eine Notiz zu 1093 über eine Sonnenfinsternis und Erscheinung eines Drachen wörtlich mit Cron. S. Petri, aber auch mit deren Quelle, einem Mainzer-Würzburgischen Annalenexemplar (vergl. Ann. S. Albani), überein.

Jene Notiz über den Brand von Erfurt zu 1079 ist nun die einzige der Cron. S. Petri zwischen 1072 und 1100, welche sich unter den übrigen jenem Annalenexemplar entlehnten findet. Es ist mir wahrscheinlich, dass sie zu Erfurt in diesem Exemplar nachgetragen ist. Denn in dem Ekkehard-Codex vom Erfurter Petersberge, der um 1150 geschrieben ist, sind zwischen 1061 und 1125 nur vier Zusätze gemacht, drei davon entstammen ebenfalls jenem Erfurter Exemplar Würzburgisch-Mainzer Annalen, der vierte ist der über den Brand von Erfurt, welcher hier ebenfalls wie in der Cron. S. Petri zu 1079 steht. Er ist hier stark erweitert, aber man kann noch erkennen, dass seine Quelle einen Wortlaut gehabt haben muss, der mit der Cron. S. Petri stärker übereinstimmte als mit Ann. S. Petri breves und maiores. Denn jene hat: 'Erphesfurt civitas incensa est ab exercitu regis Heinrici. Monasterium quoque sancti Petri in Monte et sancti Severi cum multitudine, que ibidem confugerat'. Das Auct. Ekkeh.: 'civitas Erphesfurt exusta est ab exercitu Heinrici regis. Multitudine igitur, ut mos est, in aecclesias confugiente, aecclesiae sanctorum incenduntur, inter quas monasterium sancti Severi... cum multitudine populi exustum' u. s. w. Dagegen die Ann. S. Petri breves und maiores: 'Erphesfurt incensum est ab exercitu regis Heinrici et ecclesia in Monte S. Petri et sancti Severi monasterium cum multitudine populi, que illic intus fuit'. Da die letzteren nun ihre Nachricht zum richtigen Jahr haben, Cron. S. Petri und Auct. Ekkeh. falsch zu 1079, so muss in jenen die originale Nachricht stehen, und da die Cron. S. Petri etwa 60 Jahre jünger ist als das Auct. Ekkeh., jene aber doch im Wortlaut den Annalen weit näher steht als das Auct. Ekkeh., so muss für dieses und die Chronik eine gemeinsame Quelle der Nachricht angenommen werden. Diese Quelle war zweifellos das Exemplar der Würzburgisch-Mainzer Annalen, zwischen deren Nachrichten sich diese Notiz bei beiden findet.

Es wird sich auch erklären lassen, woher die originale Nachricht der Ann. breves und maiores stammt. Beide sind Fortsetzungen der Annalen Lamperts und zwar von Abschriften aus dessen Codex des Erfurter St. Petersklosters. Die Ann. breves haben zwischen 1078 und 1127 keine ein-